

Stadtteil Köln-Porz

Stadtteil 706 im Kölner Stadtbezirk 7 Porz

Schlagwörter: **Stadtteil**

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Eiler Straße in Köln-Porz mit Blickrichtung zur Autobahnbrücke der A 3 mit dem Grenzstein der ehemaligen Stadt Porz (2015)



Porz gehört als Stadtteil 706 zum gleichnamigen Kölner Stadtbezirk 7. In Porz leben rund 15.000 Menschen auf einer Fläche von 3,12 Quadratkilometern (Stand 31.12.2016 nach de.wikipedia.org). Im 78,92 Quadratkilometern großen Stadtbezirk Porz leben etwa 110.900 Menschen (Stand. 31. Dezember 2014, ebd.)

Erstmals erwähnt wurde Porz, dessen Name sich wohl aus dem Lateinischen ableitet (*porta* = Tür, Tor oder *portus* = Hafen) im Mittelalter. Ende des 13. Jahrhunderts war Porz Sitz eines überregionalen Gerichts der Grafschaft Berg. Als Verwaltungssitz des bergischen Amtes Porz (bzw. Porz / Bensberg mit dem Amtssitz **Bensberg**) ist für 1477 ein Landzoll belegt.

Nach der Franzosenzeit gehörte Porz ab 1815 als Teil der Bürgermeisterei Heumar zum Königreich Preußen. 1875 wurde der Amtssitz von Heumar nach Porz verlegt. Ab 1928 in Amt Porz umbenannt, wurde 1929 das Amt Wahn an Porz angeschlossen. Seit 1932 gehörte das Amt Porz zum Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Gemeinde Porz erhielt im September 1951 Stadtrechte. Im Zuge der kommunalen Neugliederung durch das Köln-Gesetz wurde Porz mit seinen Stadtteilen zum 1. Januar 1975 nach Köln eingemeindet.

„Mit der Eingemeindung von Porz nach Köln (...) wurde der alte Porzer Stadtteil Heumar mit dem Kölner Stadtteil Rath zusammengelegt und in den Kölner Stadtbezirk Kalk eingegliedert. Im Gegenzug wurde das bereits seit 1888 zu Köln gehörende Poll dem neuen Stadtbezirk Porz zugeordnet. Der Stadtteil Poll ist der einzige alte Kölner Stadtteil im Stadtbezirk 7, der im Zuge der Gebietsreform in Nordrhein-Westfalen 1975 Porz zugeordnet wurde.“ (de.wikipedia.org)

Damit gehören seitdem die Kölner Stadtteile Eil, Elsdorf, Ensen, Finkenberg, Gremberghoven, Grengel, Langel, Libur, Lind, Poll, Porz (auch: „Porz-Zentrum“), Urbach, Wahn, Wahnheide, Westhoven und Zündorf zum heutigen Stadtbezirk 7 Köln-Porz.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2017)

Internet

www.stadt-koeln.de: Porz (abgerufen 04.10.2017)

www.stadt-koeln.de: Kölner Stadtteile in Zahlen (PDF-Datei, abgerufen 04.10.2017)

de.wikipedia.org: Porz (Köln) (abgerufen 04.10.2017)

Literatur

Groten, Manfred; Johaneke, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006) Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273, 3. völlig neu bearbeitete Auflage. S. 610-612, Stuttgart.

Holdt, Ulrike (2008) Die Entwicklung des Territoriums Berg. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, V.16.) Bonn.

Mölich, Georg; Pohl, Stefan (1994) Das rechtsrheinische Köln - Seine Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart. S. 199-207, Köln.

Stadtteil Köln-Porz

Schlagwörter: [Stadtteil](#)

Ort: 51143 Köln - Porz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1019

Koordinate WGS84: 50° 53 1,52 N, 7° 03 55,74 O / 50.88376°, 7.06548°

Koordinate UTM: 32U 363922.16 5638681

Koordinate Gauss/Krüger: 2575023.88 5639256.12

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Stadtteil Köln-Porz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-264313> (Abgerufen: 23. Januar 2019)

Copyright © LVR

